

**Herzliche Einladung zur Eröffnung der  
Ausstellung**

**„Ans Licht gebracht“**

**Traumlexikon einer Puppe**

**Michael Lassel**

**Illusionist und Trompe L'oeil-Maler von Weltrang**

**5. 2. 2012 – 11 Uhr**

in der

**Rathausgalerie Ebersberg**

**Marienplatz 1, S4 München, Endstation  
(5 Minuten Fußweg)**

**Einführung:**

**Uwe Grossu: Galerist, Kurator;  
München/Jetzendorf ,**

**Michael Bidner: Dipl.-Ing. /Architekt, München ,  
Antje Krauss-Berberich: Leiterin des Stadtarchivs,  
Galeristin.**

**Schirmherrschaft:**

**Walter Brilmayer, 1. Bürgermeister, Ebersberg.**

**Organisation und Kontakt:**

**Antje Krauss-Berberich, Stadtarchiv, Galerie im Rathaus.  
Tel. 08092-825517, Email: [a.berberich@ebersberg.de](mailto:a.berberich@ebersberg.de)**

## Michael Lassel, der große Maler des „Trompe-l'œil“ stellt in Ebersberg bei München aus

Eines seiner Gemälde im British Museum ausgestellt zu sehen, stellt für jeden zeitgenössischen Maler einen gewagten Traum dar. Für Michael Lassel, der zeitweilig Lehrer an der Bergschule in Schässburg war, hat sich dieser Traum bereits erfüllt. Somit dürfen wir ihn den weltweit erfolgreichsten Maler nennen.

Michael Lassel wurde 1948 in Ludwigsdorf im Nösnerland geboren. Zur Schule ging er zunächst in Sächsisch-Regen, dann besuchte er das musische Gymnasium in Neumarkt/Târgu Mureș, um schließlich von 1968 bis 1972 an der Kunstakademie in Bukarest beim sehr geschätzten Professor Corneliu Baba zu studieren. Nach dem Abschluss seines Studiums erhielt er eine Stelle als Kunstlehrer an der Bergschule in Schässburg. In dieser Zeit begann auch seine Lektüre der Werke Schopenhauers, der in der Kunst einen Höhepunkt des menschlichen Schaffens sieht, eine Macht, die den Menschen befreit und erhöht. Der große Philosoph hat Lassel sehr beeindruckt „...auch ich bin der Meinung, dass das künstlerische Schaffen und die Kontemplation den Egoismus überwinden und das Individuum über sich selbst hinauswachsen lassen.“ In der Kontemplation liegt das Wesen der Kunst begründet und die erfährt Michael Lassel bei der Schaffung seiner Werke.

1986 emigrierte Michael Lassel nach Deutschland, wo er bis heute als freischaffender Kunstmaler in Fürth bei Nürnberg lebt und in seinem Atelier arbeitet. Dem Trompe-l'œil wandte sich Michael Lassel nachdrücklich ab 1989 zu, als er sich der französischen Künstlergruppe „Trompe-l'œil / Réalité“ (bzw. „Trompe-l'œil de chevalet“) anschloss und sich an deren Ausstellungen mit großem Erfolg beteiligte. Dieses Genre ist eine besondere Art des Stilllebens, eine eigene Gattung, kein Stil, bei dem allerdings einige Regeln mehr eingehalten werden müssen, als sonst bei der Malerei: Metall muss wie Metall, Seide wie echte Seide und Glas wie Glas – usw. – wirken. Eine Illusionsmalerei, die an keine bestimmte Epoche der Kunstgeschichte gebunden, von der Antike bis heute immer wieder angestrebt und ausgeübt wurde.

Sobald Lassel aus seinem Fundus von seltsamsten Gegenständen - die er meist auf Flohmärkten findet - auf einen kleinen Tisch thematisch kunstvoll zusammengestellt hat, kann er Stunde um Stunde seine Zauberwerke voranbringen. Dass er alles in allem dann Monate braucht, um ein Kunstwerk fertig zu stellen, gehört dazu.

Während des Malens wird der Künstler immer wieder seine Erstposition einnehmen, um die richtige Perspektive einhalten zu können. So muss der Betrachter vor dem vollendeten Werk die richtige Entfernung und Augenhöhe anpeilen - sozusagen die Mitte des Bildes finden – die auch der Künstler während der Arbeit einnahm. Alles verblüffend echt.

Für sein Schaffen erhielt Lassel zahlreiche Preise, beginnend mit der „Medaille d'Or et le Grand Prix Robert Vrinat“ aus Metz 1990 und dem 1. Preis der Europäischen Kunstakademie Luxemburg 1991. Seine Werke hängen und hängen in den größten Museen und Galerien rund um den Globus, wobei außer dem British Museum in

London auch Galerien in Paris, New York und Singapur besonders hervorzuheben sind. Das alles begleitet von Ankäufen wie jene für das Bunkamura Museum in Japan oder der Tate Gallery in London, 2010 stellte Lassel in der European Art Gallery, in Bukarest mit großem Erfolg aus.

Und nun werden Michael Lassels Werke zum ersten Mal in „der Provinz“ gezeigt, was als besondere Ehre für Ebersberg verstanden werden darf. So sieht es auch Antje Krauss-Berberich, die den angesehenen Künstler in „ihre“ Galerie herzlich einlud.

Uwe Grossu Ausstellungsmacher, Kurator, Kunstberater Jetzendorf/München - ehem. Schässburg

**Antje Krauss-Berberich** - die aus der bekannten Kronstädter Seewaldt-Familie stammt - ist kein Neuling in Sachen Kunst. In ihrer über 20-jähriger Tätigkeit im Rathaus Ebersberg als Leiterin des Stadtarchivs und Ausstellungsmacherin vor Ort und im Landkreis mit mittlerweile rund 200 kuratierten Ausstellungen - lädt sie selbstverständlich alljährlich siebenbürgische, rumänische, ungarische - sprich, internationale - Künstler ein. Sie ist Kulturreferentin und stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe Ebersberg sowie Heimatforscherin und Verfasserin von biografischen Werken Ebersberger Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur, Politik und Geschichte. Frau Krauss-Berberich wurde von der Süddeutschen Zeitung, Kreis Ebersberg zur „Frau des Jahres“ für besondere Tätigkeiten auf kultureller, historischer und sozialer Ebene gekürt. Sie ist die einzige im Landkreis, die über ihr Rentenalter hinaus als Angestellte tätig ist.